

POLITIK ...



Wir, die Klasse der 3Ptb von der Landesberufsschule Knittelfeld, sind Lehrlinge der Firma Voest Alpine im 3. Lehrjahr und heute Gast beim Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt in Wien. Heute haben wir verschiedene Themen besprochen und dann näher angesehen: Darunter waren die Themen Demokratie, Meinungsfreiheit, Rechte und Mitbestimmung. Des weiteren hatten wir auch einen Gast aus dem Nationalrat des Parlaments bei uns, der uns über die Vorgänge im Parlament in Bezug auf die Gesetze informiert hat. Der Name des jungen Herren ist Julian Schmid von den Grünen. Wir haben ihm persönliche Interessensfragen gestellt und er war sehr bemüht, diese zu beantworten.

Thomas, Christopher



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„Ich weiß, dass ich nichts weiß und wenn ich was weiß, ist es falsch“

Thomas Neuhold, Christopher Wanko

Was ist Demokratie?

In diesem kurzen Artikel wollen wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Demokratie geben und ein paar Informationen einfügen, was Demokratie überhaupt bedeutet. Das machen wir auch anhand eines persönlichen Beispiels.



In der Demokratie geht die Macht vom Volk aus. Es gibt zwei Arten von Demokratie: Die direkte Demokratie, z.B. in der Schweiz und die indirekte Demokratie,

Volksbegehren

Volksbegehren ist ein Weg der BürgerInnen, um selbst Gesetzgebungsverfahren einzuleiten.

Bei Volksbegehren muss das Gesetz im Tätigkeitsbereich des Bundes liegen. Für ein Volksbegehren muss man mindestens 100.000 Unterschriften sammeln, um das Volksbegehren erfolgreich ins Parlament bringen.

wie z.B. in Österreich. In der direkten Demokratie kann das Volk etwa bei Volksabstimmungen direkt auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen. In der indirekten Demokratie übergibt das Volk anderen als zuständige VertreterInnen, wie z.B. Parteien, die Möglichkeiten, ihre Interessen durchzusetzen. Es gibt verschiedene Wahlen, wie z.B. die Nationalratswahl und die Landtagswahl. Aber wie viel Macht hat das Volk eigentlich? Das Volk hat 100% der Macht. Ohne die WählerInnen hat keine Partei Macht, um Gesetze zu beschließen oder zu ändern. Das Volk entscheidet, wer es repräsentiert. Menschen können sich zusammenschließen, um eine eigene Partei zu gründen, um sich selbst zu repräsentieren.

Eine persönliche Geschichte: Jeder kann sich an Demokratie beteiligen!

Als ich etwas jünger war, habe ich gerne gezeichnet und mit den Bildern habe ich öfters Wünsche und Träume gezeichnet. Als ich in einem bestimmten Alter war, habe ich zunehmend Probleme mit meinem Hobby gehabt. Es soll kindisch und unreif sein. Als ich dann jemanden von meinem Problem erzählte, meinte er, er hätte eine Idee. Einige Tage später sprach ich mit einer Person, die mit mir über Politik reden wollte und mich auf die Demokratie ansprach. Da ich noch jünger war, verstand ich nicht, was er mir damals sagen wollte. Also beschloss ich, im Internet zu suchen. Als ich meine Antworten gefunden hatte, habe ich nicht nur etwas über Demokratie gelernt, sondern auch für mich herausgefunden, dass es auch in einer Demokratie verschiedene Meinungen gibt, und es nicht immer auf andere, sondern auch auf mich selbst ankommt, was ich machen will. Dieses Bild entstand als eines meiner Bilder, die mich an diesen Tag erinnern sollen.



Neuhold Thomas und Wanko Christopher

„Mitbestimmung ist eine super Sache!“

Patrick

Mitbestimmung

Wer sich seiner Rechte, Pflichten und Möglichkeiten bewusst ist, kann besser mitbestimmen.



Eine Diskussionsrunde mit verschiedenen Meinungen.

Mitbestimmung ist eine wichtige Sache, damit die Meinung aller durchgebracht werden kann oder darüber geredet wird. Es sollte jede/r das Recht haben, mitzubestimmen. Jede/r sollte seine/ihre eigene Meinung vertreten und den Mut haben, diese Meinung zu sagen. Man sollte Zeit haben, um sich die „richtigen“ Informationen einzuholen, damit man sich wirklich eine Meinung bilden kann. Es ist auch wichtig, eine Auswahl und gutes Durchsetzungsvermögen zu haben. Es sollte vor allem das Interesse bestehen, sich seine Meinung zu bilden. Wir finden es wichtig, seine Meinung zu äußern, damit sich jede/r in seiner Heimat wohl fühlt und niemand unzufrieden ist. Man möchte ja auch z.B. essen, was man will und nicht das essen, was man vorgesetzt bekommt.

Was ist Mitbestimmung?

Mitbestimmung ist, seine eigene Meinung zu sagen, und diese auch durchzusetzen und wenn es nicht hundertprozentig funktioniert, einen Kompromiss zu schließen.



Luca, Florian, Nico, Fabian, Patrick und Antonio

„Sein Wahlrecht sollte jeder nutzen.“

Meinung unserer Gruppe

Rechte

In diesem Artikel möchten wir euch die Rechte der Menschen, die Freiheiten usw. etwas näher bringen!



Freiheitsrechte, ökonomische Rechte, Menschenrechte, Religionsfreiheit, Wahlrecht, Freiheitsrechte und Recht auf Bildung

Bei Freiheitsrechten ist uns wichtig, dass wir mehr Rechte in Bezug auf unsere Freiheit haben und nicht mehr so viele - unserer Meinung nach ungerechte - Strafen ausgeteilt werden.

Wahlrecht heißt, dass wir seit 2007 in Österreich berechtigt sind, ab 16 Jahren zu wählen. In unserer Wahlentscheidung können wir auch unsere Rechte ausüben, die zum Beispiel die Wahl des Bundespräsidenten beinhalten.

Recht auf Bildung bedeutet, dass wir alle zur Schule gehen dürfen bzw. das Recht haben, gebildet zu werden.

Menschenrechte werden in Österreich hoffentlich groß geschrieben und so hoffen wir, dass wir als Lebewesen mehr Rechte haben, außer das glückliche Recht zu leben.

Warum sind uns Rechte wichtig?

Jeder Mensch hat ein Recht auf Rechte, und alle haben das Recht darauf, vor dem Gesetz gleich behandelt zu werden.

Meinungsäußerung

Die freie Meinungsäußerung kann in der Gesellschaft oft schwer umgesetzt werden. Die Diskussion mit Leuten, die eine andere Meinung haben, ist oft sehr schwierig. Wir haben heute mit Julian Schmid über das Thema Meinungsäußerung geredet.

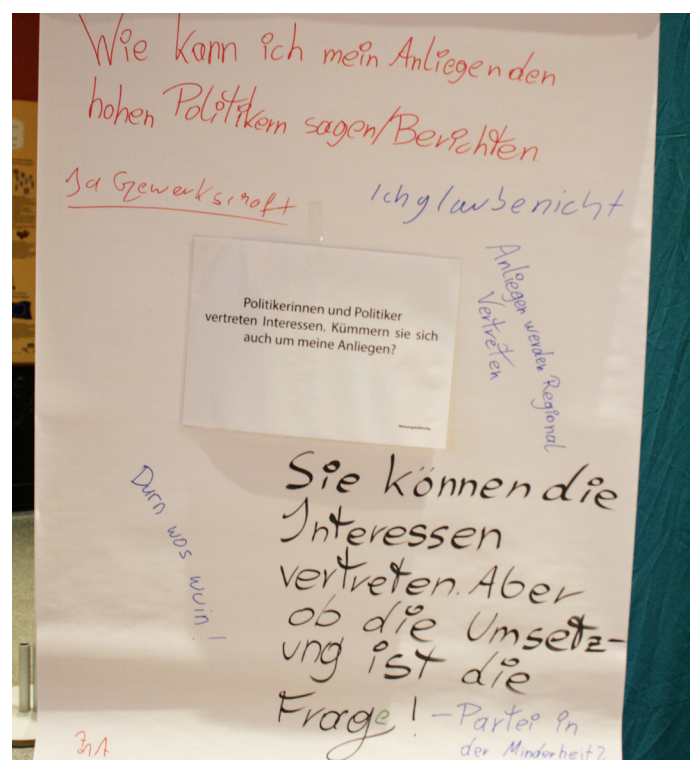


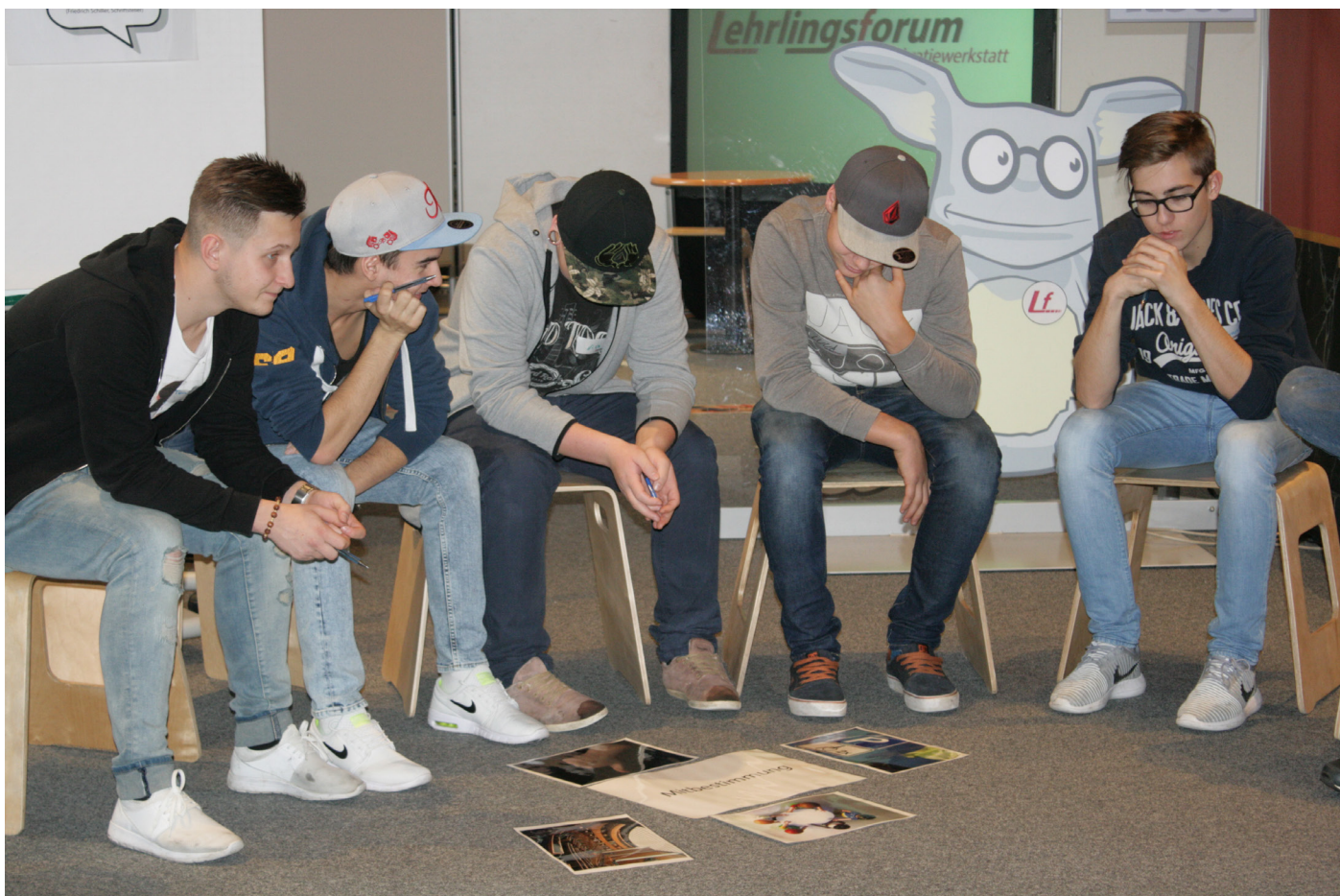
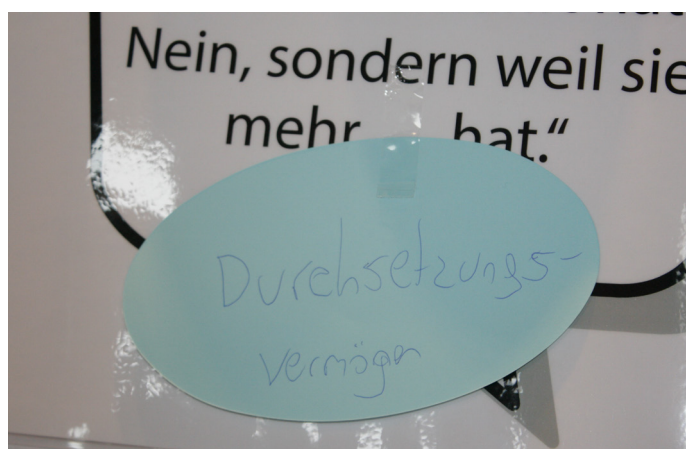
Unser Redaktionsteam hat sich die Frage gestellt, wie ein/e PolitikerIn seine/ihre eigene Meinung darstellt und artikuliert. Wir hatten dafür die Möglichkeit mit dem Nationalratsabgeordneten Julian Schmid zu sprechen. Danach haben wir gemeinsam sein Verhalten analysiert und sind zum Schluss gekommen, dass Herr Schmid nicht immer direkt die Meinung der Grünen vertreten hat, sondern er hat auch seine persönliche Meinung preisgegeben. Das Gespräch war nur von unserer Seite vorbereitet. Herr Schmid teilte uns offen seine Meinung mit, das Gespräch wirkte nicht einstudiert oder vorgeschrieben. Leider reichte uns die Zeit nicht, um ihm die wichtige Frage zu Stellen: „Wie können wir unsere Interessen im Nationalrat vertreten und wie sicher ist es, dass diese von den jeweiligen Parteien umgesetzt wird?“ Unserer Meinung nach werden unsere Anliegen speziell regional von den bezirkszuständigen BürgermeisterInnen und den jeweiligen Gewerkschaften vertreten, die schauen, dass es den ArbeiterInnen in den Firmen gut geht und sie gute Konditionen bekommen. In der Politik können die Interessen des Volkes vertreten werden, aber ob und wie sie durchgesetzt werden, ist die Frage. Wir hoffen noch eine weitere Möglichkeit zu haben, dass wir mit einem/einer PolitikerIn reden können.

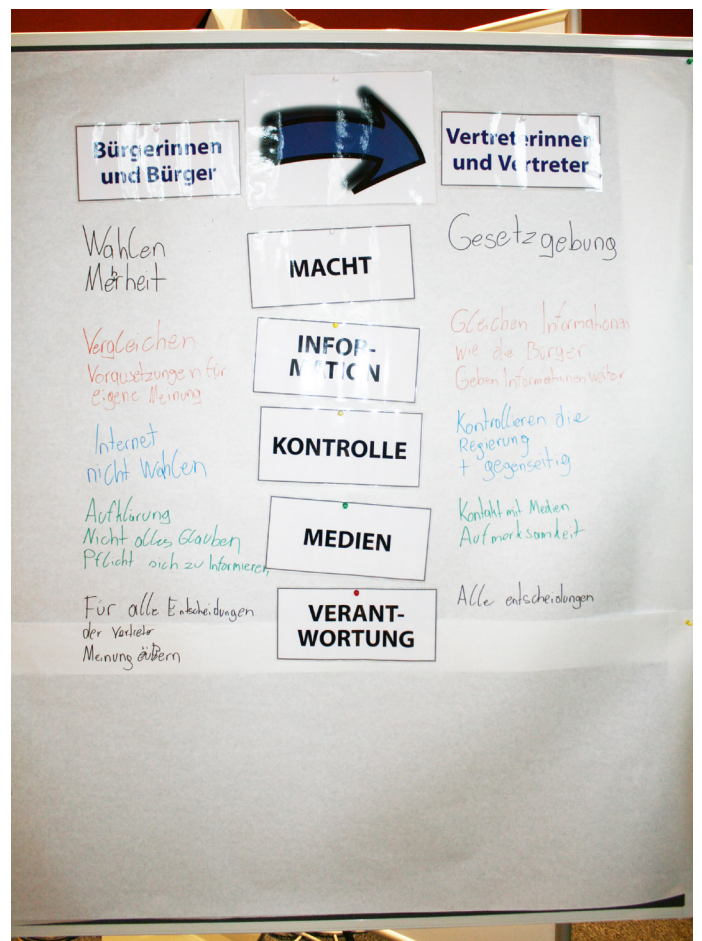
Patrick Dolc, Wolfgang Friebe, Andre Sarcletti, Stefan Wirnsperger, Christian Reip, Gerhard Schnabl

Vorteile für uns als Lehrlinge

Die Gewerkschaft vertritt unsere Bedürfnisse und verhandelt für uns in den Betrieben.









Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich

Lehrlingsforum - PolitikerInnen
3PTb, Landesberufsschule Knittelfeld
Portniggstraße 21, 8720 Knittelfeld

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

